



Auf den Tanz folgte eine verhängnisvolle Nacht

Zürcher Oberländer Bauern feierten den Heimatabend mit der Volkstanzgruppe Maur



Viel Vergnügen hatten die Akteure und Zuschauer bei der gelungenen Darbietung der Volkstanzgruppe Maur, der Komödie «E verhängnisvolli Nacht», der Musikdarbietung der jungen «hörnli-fäger» und beim Tanz mit den «Zipfi-Zapfi-Buam».

Kirsten Moldenhauer

Fonduepfänni-Marsch und Rösslischotisch hiessen zwei der sieben von der Volkstanzgruppe Maur vorgetragenen Volkstänze. Die acht Tanzpaare ernteten vom fachmännischen Publikum viel Beifall. «Es ist üblich», berichtet Marianne Menzi, Mitglied der Tanzgruppe und Landwirtin auf der Guldenen in Forch/Egg, «dass sich die Volkstanzgruppen gegenseitig bei ihren Heimatabenden besuchen.» So treffen sich die Gruppen aus Maur, Greifensee, Mönchaltorf, Bubikon und Hinwil, die alle in der Zürcher Oberländer Trachtenvereinigung organisiert sind und die heute immer noch überwiegend aus Bäuerinnen und Bauern bestehen, relativ regelmässig. Adrett sahen die Damen in ihrer blauen Arbeitstracht, den gestreiften Schürzen mit roten und gelben Schleifen, weisser Bluse und weissen Spitzentüchern aus. Die Männer trugen schwarze Hosen und ein blaues Chutteli.

Edith Saurer als dominante Ehefrau, Hanni Trutmann als sensationslüsterne Journalistin, herausragend Elisabeth Achermann als tratschende Nachbarin und Manuela Müller als ordentliche Gemeindeschreiberin versuchen Ordnung in das Chaos der Männer zu bringen, die eine verhängnisvolle Nacht verbracht haben. (Foto: kim)

«Wir können nicht einfach etwas anderes anziehen», sagt Marianne Menzi, «denn schliesslich handelt es sich um kein Kostüm, sondern um eine Tracht und die ist regional unterschiedlich. Typisch sind etwa die Chutteli der Männer. Bei uns sind sie mit Ähren, Gräsern, Kornblumen und Klee bestickt, in Küsnacht beispielsweise auch mit Reben.»

Zwei Maurmer in der Volkstanzgruppe

«Nächstes Jahr besteht die Volkstanzgruppe Maur, die früher «Buurenkulturelle Gruppe» hiess und von deren 32 Mitgliedern mittlerweile nur noch Elsbeth und Walti Keller aus der Gemeinde Maur kommen, seit 50 Jahren», erzählt die gebürtige Maurmerin, heute Landwirtin in Hinteregg, Präsidentin Cornelia Perret, die auch durchs Programm führte. Zusammen mit Albert Reich studiert sie wöchentlich im Schulhaus Pünt in Maur mit der Gruppe, die in der heutigen Konstellation bereits seit über 20 Jahren zusammen tanzt

und überwiegend aber nicht ausschliesslich aus Ehepaaren besteht, die Tänze ein, die sie jährlich neu in Volkstanzkursen erlernen.

Das Trio hörnli-fäger

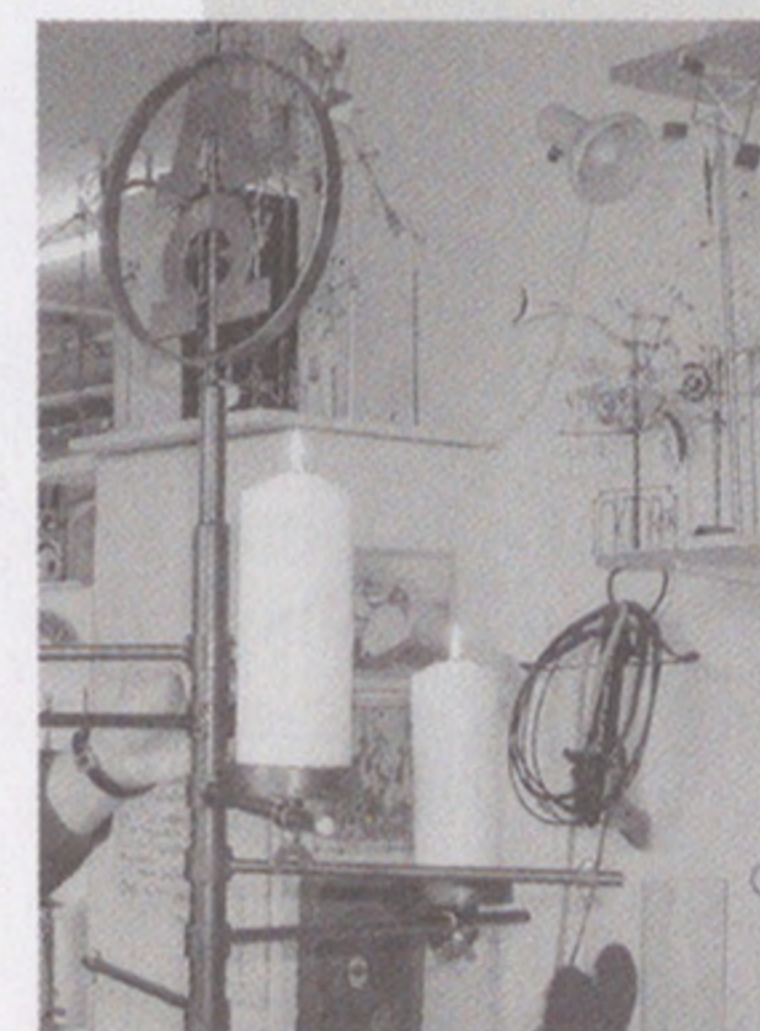
Aufgelockert wurde die Tanzdarbietung mit Musik des Trios «hörnli-fäger». Martin Bürge (13) aus Grüt, Urs Furrer (13) und Martin Odermatt (14) aus Sternenberg spielten, begleitet vom Bassisten Daniel Auf der Maur, mit grossem Tempo sieben ihres 40 Stücke umfassenden Repertoires auswendig, in perfekter Harmonie aufeinander abgestimmt und äusserst gekonnt auf ihren Schwyzerörgelis. Seit eineinhalb Jahren spielen die drei, die alle seit mehr als vier Jahren Unterricht auf ihren Instrumenten erhalten, zusammen und konnten nach dem reichlichen Applaus bei der Zugabe auch ein wenig lächeln.

«E verhängnisvolli Nacht»

Viel zu lachen gab es bei der Aufführung der Komödie «E verhängnisvolli Nacht» von Armin Vollenweider, gespielt von Mitgliedern der Volkstanzgruppe Maur und einigen anderen Theaterbegeisterten. Von Oktober bis Anfang Januar treffen sich die Akteure zwei Mal die Woche, um ein Stück für den Heimatabend einzustudieren. Regisseur Hans Müller, Landwirt aus Hombrechtikon, ist schon seit 19 Jahren dabei, und hat immer wieder seinen Spass «allerdings reichen mir auch diese zwei Monate im Jahr», gesteht er.

Nach den Vorführungen amüsierten sich Akteure und Zuschauer bei Musik der Gruppe Zipfi-Zapfi-Buam im Polterkeller.

Licht gegen Winterdepression – Seiten 2 und 5



Kerzenlicht liefert nicht viele Lux, aber es tut sicher der Seele gut.

Mit dem Winter kommt das Stimmungstief

Licht und Bewegung helfen bei Winterdepressionen

Alle Jahre wieder leiden rund drei Prozent der Schweizer Bevölkerung an Winterdepressionen. Mehrheitlich sind Frauen davon betroffen, einzelne oder mehrere Symptome sind aber den meisten von uns bekannt.

Gabriela Frischknecht

«Jedes Jahr, wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, fühle ich mich so energielos und bedrückt», klagt Anna K., «am liebsten würde ich mich nur noch unter der Bettdecke verkriechen.» Anna K. verspürt zudem vermehrten Appetit mit regelrechten Heiss Hungerattacken auf Süßes. Dies unterscheidet die Winterdepression – auch saisonal abhängige Depression (SAD) genannt – von anderen Depressionsformen. Die mit den Hungerattacken verbundene Gewichtszunahme verstärkt den Frust und damit die Depression. So wie Anna K., trifft die SAD vor allem Frauen, immer öfter aber auch Kinder und Jugendliche. Epidemiologische Studien haben gezeigt, dass rund zehn Prozent der Menschen in Mitteleuropa an einem oder mehreren Symptomen der SAD leiden. Bei etwa drei Prozent müssen die Depressionen medizinisch behandelt werden. In südlicheren Ländern ist die Zahl der vom «Winter-Blues» Betroffenen geringer, während am Mittelmeer diese Krankheit kaum auftritt. Dies lässt den Schluss zu, dass vor allem der Mangel an natürlichem Tageslicht, die verminderte Lichtintensität und die abfallenden Temperaturen die Winterdepression auslösen.

Chronobiologie – die innere Uhr des Menschen

Der Mensch ist auf die verschiedenen Jahreszeiten programmiert und verspürt im Winter ein erhöhtes Bedürfnis nach Schlaf sowie der vermehrten Aufnahme von Kohlehydraten. Für unsere Vorfahren war es überlebenswichtig, sich für die karge Jahreszeit ein Polster anzuessen und mehr zu ruhen, um den Energieverbrauch des Körpers zu reduzieren. Chronobiologische Studien beweisen, dass unsere innere Uhr trotz der Erfindung von elektrischem Licht und Zentralheizung noch immer nach den Jahreszeiten tickt und sich am natürlichen Sonnenlicht orientiert. Die innere Uhr steuert den regelmässigen Schlaf-wach-Rhythmus, den Hormonspiegel und andere Körperfunktionen. Der Schlaf-wach-Rhythmus wird über das Hormon Melatonin bestimmt, dessen Produktion überwiegend nachts in der Zirbeldrüse (Epiphyse), einem kleinen Organ im Gehirn, stattfindet. Bei Tagesanbruch



Sonnentage sind rar in der Winterzeit. Doch auch bei bedecktem Himmel genügt ein halbstündiger Spaziergang, um das Lichtdefizit auszugleichen. (Foto: fri)

stellt die Zirbeldrüse ihre Produktion ein. So ist es nicht verwunderlich, dass wir im Winter – bedingt durch die lange Dunkelheit – ein deutlich erhöhtes Schlafbedürfnis verspüren.

Sonnenlicht als Therapie

Tierexperimente haben gezeigt, dass die Länge eines Tages über die Netzhaut wahrgenommen wird. Diese Information wird zur inneren Uhr weitergeleitet. Die normale Beleuchtung von Innenräumen beträgt rund 30 bis 300 Lux, während die Lichtintensität im Freien 1000 (bei bedecktem Himmel) bis zu 100 000 Lux (Mittagssonne) erreicht. Künstliches Licht wird von unserem Organismus als Dunkelheit wahrgenommen. Da wir uns im Winter zumeist in Räumen aufhalten, bekommen wir zu wenig Licht, unsere innere Uhr gerät aus dem Takt. Weil die SAD eindeutig nur im Winter auftritt, kam man Anfang der 80er-Jahre in den USA auf die Idee, als Therapie für die Winterdepression die Tage künstlich zu verlängern. Die Erfolge waren erstaunlich: Bei siebzig Prozent der Patienten verschwanden die Symptome, wenn sie täglich eine Stunde hellem Licht (über 2500 Lux) ausgesetzt waren. Die Vollspektrumlampe, die heute für die Lichttherapie verwendet wird, liefert ein der Natur nachempfundenes Licht. Die Helligkeit der Lampe entspricht der Kraft von dreissig Glühlampen zu je sechzig Watt. Das ist wie das Licht eines sonnigen Frühlingsmorgens. Auf welche Weise das Licht genau Einfluss nimmt, ist noch nicht ganz geklärt. Zum einen geht man davon aus, dass durch die künstliche Verlängerung des Tages die Melatonin-

produktion verkürzt wird. Zudem gibt es Hinweise, dass durch das Licht mehr Serotonin – ein Botenstoff, der sich positiv auf die Stimmung auswirkt – produziert wird.

Viel frische Luft und Bewegung

Bei leichteren Fällen von Winterdepressionen kann bereits ein täglicher halbstündiger Spaziergang helfen, aus dem Stimmungstief zu kommen. Auch bei bedecktem Himmel ist ausreichend Sonnenlicht vorhanden. Solariumbesuche haben nicht den selben Effekt, denn dort müssen die Augen der UV-Strahlen wegen geschlossen sein. Es gibt aber auch weitere unterstützende Massnahmen:

Ernähren Sie sich ausgewogen und vitaminreich mit viel frischem Obst und Gemüse. Essen Sie täglich zwei Bananen. Sie liefern die Glückshormone Serotonin und Norepinephrin. Auch Hirsegerichte heben die Stimmung. Hirse war schon im Mittelalter als das «fröhliche Getreide» bekannt. Viel trinken, am besten täglich zwei Liter stilles Wasser oder Kräutertee.

Als vorbeugende und heilende Massnahme hat sich die Einnahme von Johanniskraut (Tropfen, Dragées oder Tabletten) bewährt, das unter anderem die Lichtempfindlichkeit erhöht und so für eine bessere Aufnahme und Verwertung des natürlichen Tageslichts sorgt.

Sorgen Sie für einen konsequenten Schlaf-wach-Rhythmus. Die Schlafräume sollten gelüftet und nicht übermässig beheizt sein (max. 18 °C). Grünpflanzen «fressen» nachts den Sauerstoff, also raus damit. Regelmässiger Sport wirkt ausgleichend, stressabbauend, hebt die Stimmung und verstärkt die Immunabwehr. Ausserdem können damit die überflüssigen Pfunde der Heiss hungerattacken abgebaut werden.

Kino für die Kleinsten in der Mühle Maur

«Der blaue Pfeil», ein Kinderfilm von Enzo D'Alo

kim. Erstmals zeigte die SP Maur im Rahmen ihrer Reihe von Kinofilmen in der Mühle Maur einen Kinderfilm für Kinder ab fünf Jahren. Freundschaft ist mehr wert als Geschenke, lernt darin der Held Francesco.

Die kleinen Zuschauer, die etwa zwei Drittel des Kinoraumes in der Mühle füllten, waren begeistert von dem schönen Zeichentrickfilm «Der blaue Pfeil» von Enzo D'Alo, der unterlegt ist mit Musik von Paolo Conte. Die meisten der Kinder zwischen fünf und zehn Jahren waren ohne Erwachsenenbegleitung in der Mühle und genossen ganz offensichtlich nicht nur den Film, der nach einer kurzen Einleitung ohne Werbevorspann begann, sondern auch die Atmosphäre. Willkommen war eine Pause zum Siruptrinken und Guetsliessen; kaum damit fertig, war die allgemeine Meinung, es könne jetzt weitergehen – schliesslich war der Film auch gerade an einer spannenden Stelle unterbrochen worden.

So eine Unterbrechung ist bei einer DVD-Filmvorführung kein Problem und so konnte es weitergehen mit der Geschichte von dem armen Francesco, der sich so sehr «De blau Pfyl», eine Modell-eisenbahn, von der guten Hexe Befana wünscht, die alle italienischen Kinder am Dreikönigstag beschenkt, dem bösen Scarafoni, der die Eltern der Kinder für die



Die Kleinen fühlten sich bei Sirup und Guetsli auch ohne Erwachsenenbegleitung äusserst wohl in der Ciné-Bar. (Foto: kim)

Geschenke bezahlen lässt, weshalb nur noch die Kinder reicher Eltern beschenkt würden, dem Spielzeug, das zum Leben

erwacht und sich selbst den Kindern zum Geschenk macht und dem kleinen Stoffhund Schnuffel, der ein richtiger Hund wird und Francescos Freund. Da erfährt Francesco: Freunde sind besser als Geschenke. Vielleicht ist die Botschaft ja angekommen!

Info

Schnupperlektionen für das Eltern-Kind-Singen

Im Januar finden zwei Schnupperlektionen statt, welche Sie unverbindlich und kostenlos besuchen können.

Wann: **Montag, 19. und 26. Januar**

Dauer: von 15 bis 15.45 Uhr

Wo: Schulhaus Leeacher, Ebmatingen, Zimmer 1, im Neubau

Schon 18 Monate alte Kinder machen begeistert Musik mit Singen und lustigen Bewegungsspielen, wie sie im Eltern-Kind-Singen gepflegt werden. Die Kinder lernen dabei nicht nur ihre Stimme singend zu gebrauchen, auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und gesundheitliche Entwicklung werden gefördert. Das ist in keinem andern Lebensabschnitt so entscheidend wichtig, wie in den ersten vier Jahren des Lebens.

Die Eltern tun mit, entdecken dabei ihre musikalischen Fähigkeiten neu und erweitern sie. Lieder, Verse, Reime, Fingerspiele, Kniereiter, kleine gesungene Geschichten, Spiele und Lieder zum Berühren und Berührtwerden, zum Loslassen und Wiederfinden, zum Kitzeln und Lachen werden zu Hause mit den Eltern fortgeführt und helfen mit, die Beziehung noch inniger und lebendiger zu machen.

Sind Sie interessiert, kommen Sie mit Ihrem Kind vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilen die Kursleiterin, Frau Gabi Demonti unter Telefon 01 920 49 26, E-Mail demonti@freesurf.ch, oder das Sekretariat der Musikschule Maur unter Telefon 01 980 35 41, E-Mail nicole.hauri@maur.ch

Musikschule Maur

Das Eltern-Kind-Singen bedeutet auch, sich miteinander zu bewegen. (Foto: zvg)



Rechtsstaatliche Taten müssen folgen

Den Herren Huber (Regierungsratspräsident) und Ledergerber (Stadtpräsident) möchte ich danken für die Neujahrsbotschaften, welche sie in einem Tages-Anzeiger-Interview gegeben haben. Nachdem das Neujahr im Flugverkehr tief-schwarz begonnen hat (Absturz vor Sharm el Sheik und geglückte Notlandung in München auf einem Ackerfeld), reichen aber solche Schönworte nicht aus! Liebe Herren Politiker, nehmen Sie die momentane Flugproblematik um den Flughafen Kloten endlich mit aktiven Taten auf. Eine gleiche Notlandung, wie sie in München bravourös endete, hätte in der Anflugschneise Ost und auch Süd in einer Tragödie geendet! Es hätte nämlich ein dicht besiedeltes Ostgebiet in Kloten oder ein dichtbesiedeltes Südgebiet in Glattbrugg, zwei Kilometer vom Flughafen Zürich entfernt, getroffen. Welche Politiker hätten wohl dann ein schlechtes Gewissen oder an welche Politiker könnten wir (Politikopfer und Lärmgeplagte) uns dann wenden? Nein liebe Politiker, wir sind nicht bereit zuzuwarten und dem Mediations-Hickhack zuzuschauen! Jetzt müssen unverzüglich rechtsstaatliche Taten folgen!

André Eigenmann, Forch

Menschenverachtend

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, wie menschenverachtend die Bundesbehörden einerseits und die Zürcher Flughafenbetreiber andererseits versuchen, der Zürcher Bevölkerung ein unkalkulierbares Risiko aufzubürden, so ist dieses am Montag drei Kilometer vor dem Münchner Flughafen erschreckend deutlich erbracht worden. Was bei der Notlandung der Austrian-Maschine bei München glimpflich abgelaufen ist, hätte in Zürich unweigerlich zu einer völligen Katastrophe geführt. Nicht nur die über 40 Insassen des Flugzeugs wären tot, sondern auch unter den Bewohnern in der Einflugschneise Süd hätte es Opfer ungeahnten Ausmasses gegeben, da die Maschine in dicht verbautes Gebiet gestürzt wäre.

Man diskutiert meist nur die Lärmbelastung durch die Landeanflüge ab 6 Uhr morgens und mutet zehntausenden Bewohnern in der betroffenen Flugschneise Süd zu, ab 6 Uhr nicht mehr schlafen zu können. Das ist aber nur die eine Seite. Die andere, viel gravierendere, ist, dass man aus reinem Profitstreben eiskalt in Kauf nimmt, dass Zehntausende jeden Tag erneut einem tödlichen Risiko ausgesetzt werden. Wie menschenverachtend ist unsere Gesellschaft geworden, wo der finanzielle Gewinn einen weit höheren Stellenwert hat als Menschenleben!

Der absolut machbare gekröpfte Nordanflug über kaum oder dünn besiedeltes Gebiet hätte nämlich lediglich zur Folge, dass die Abstände zwischen den landenden Maschinen vergrössert werden müssten, wodurch der Profit des Flughafenbetreibers verringert würde. Dass diese Gewinnschmälerung einen gewichtigeren Ausschlag bei den Entscheidungsträgern gibt als der Schutz von Menschenleben macht einen wütend und traurig zugleich. Wie tief muss die menschliche Rasse noch sinken, bis sie sich besinnt umzukehren?

Prof. Ralf Weikert, Forch

Südflugschneise-Vollprogramm!

Haben Sie es auch gemerkt? Tagsüber und nachts noch mehr Fluglärm! Klammheimlich werden nämlich seit einer Woche bereits die Südstarts in grösserer Rechts- und Linkskurve durchgeführt. Zu erfahren war dies beim Anruf der Lärm-Hotline. Das heisst ganz praktisch: Das ganze Glatttal wird belärmt. Samstagabend zum Beispiel Flugzeuge um 22.45, ca. 23 und 23.15 Uhr! Was ist die Taktik des Flughafens? Die Bevölkerung langsam zu jeder Tages- und Nachtzeit an mehr Flüge zu gewöhnen ohne korrekt zu informieren?! Ich glaube, es wird Zeit, dass sich alle Fluglärm- und Flughafengegner rund um Zürich-Kloten vereinen und für eine klare Plafonierung der Flüge kämpfen – und zwar: Geschlossener Flughafen von 22 bis 7 Uhr werktags, resp. von 21 bis 9 Uhr an den Wochenenden! Wir müssen uns wehren – kommen Sie deshalb auch an die Demo am 31. Januar!

Barbara Jakob, Forch

Budget im Brennpunkt der Kirchgemeinde

Leserbrief von Peter Baur, Forch, in der *Maurmer Post*, Nr. 2/04.

Genau wie die anderen Gemeindegüter ist die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde dem Grundsatz einer ausgeglichenen laufenden Rechnung verpflichtet. Der Spielraum ist auf der Aufwandseite («gebundene Aufgaben») nicht gross, während die Erträge nur über den Steuerfuss beeinflusst werden können.

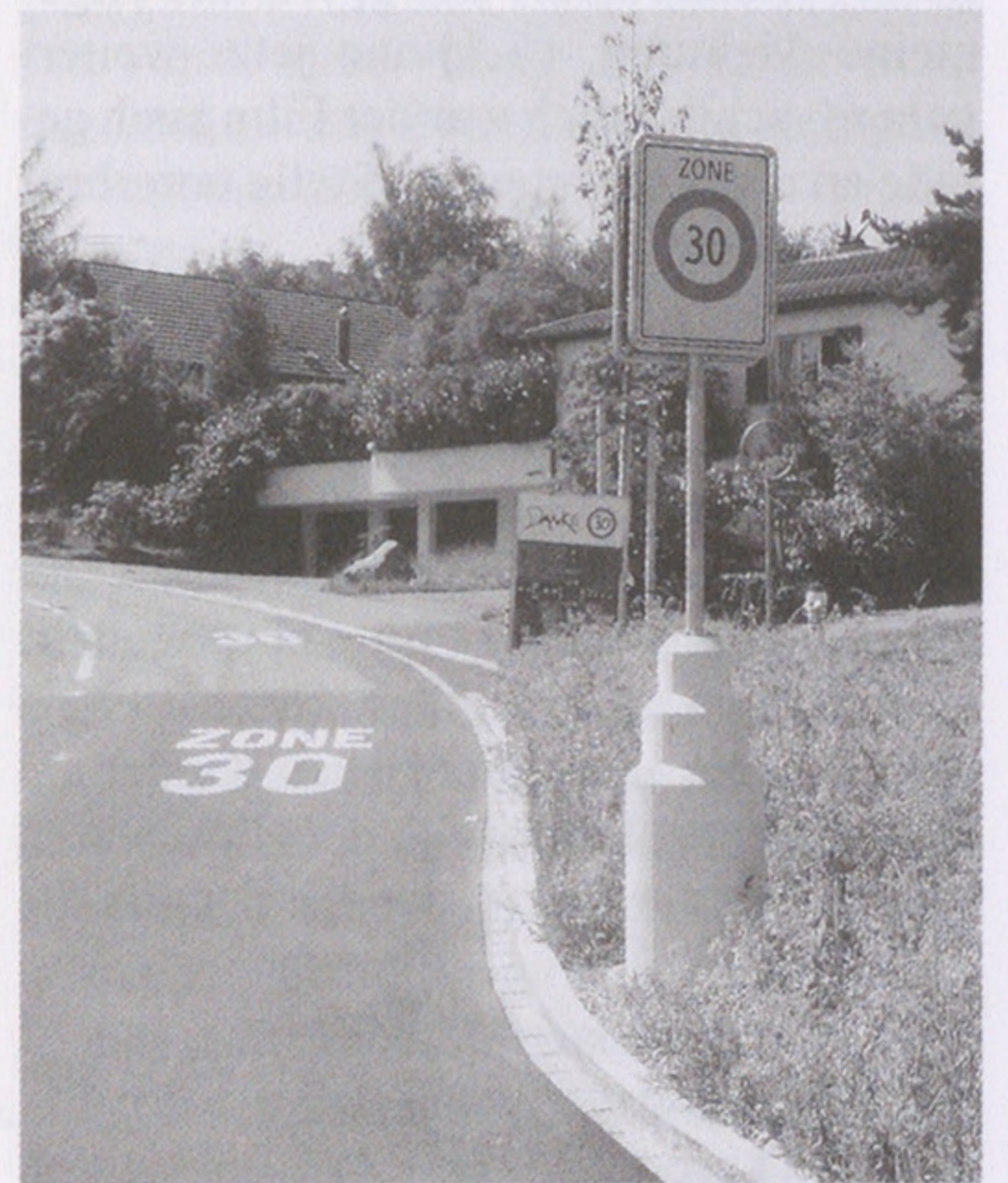
Noch im Jahr 2000 betrug der Steuerfuss 10%; der heutige von 8% ist vergleichsweise niedrig und um 20% tiefer als vor kurzem; das Erfreuliche geht aber leider immer schnell vergessen.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur ist eine der wenigen Kirchgemeinden im Kanton ohne vernünftige, eigene kirchliche Räumlichkeiten. Die Versuche, Abhilfe zu schaffen, sind immer wieder gescheitert, aber mit dem Erwerb

von zwei Parzellen in Ebmingen und Maur sind nun die Voraussetzungen für kirchliche Bauten geschaffen worden.

Das Eigenkapital für die Erstellung der Bauten ist weitgehend vorhanden. Die Folgekosten (Unterhalt usw.) hingegen müssen über die laufende Rechnung finanziert werden – und damit steht der Steuerfuss wieder zur Diskussion. Es geht dabei weniger um den verständlichen Wunsch, eine Erhöhung des tiefen Steuerfusses in so genannte schlechten Zeiten zu vermeiden, sondern um den Vollzug von ausgewiesenen Bedürfnissen im Bewusstsein der finanziellen Konsequenzen. Die Kirchenpflege ist sich der Problematik bewusst, zaubern aber kann sie nicht. Zur Erinnerung und als Einladung gedacht: die Kirchgemeindeversammlungen sind die demokratischen Plattformen, an denen Einfluss genommen werden kann.

Christoph Lutz, Maur, Finanzvorstand



(Foto: sl)

30er-Zone Ebmingen

Dem Leserbrief in der *Maurmer Post* vom 9. Januar stimme ich voll und ganz zu. Dies ist auch an der Lebernstrasse der Fall.

Seit die Chalen-/Leeacherstrasse mit der 30er-Zone markiert ist, stelle ich als Hausbesitzer an der Lebernstrasse fest, dass viele Automobilisten die Abkürzung über die Lebern-/Chalenstrasse in die Zürichstrasse nehmen und nicht mehr den nun mühsamen Weg Chalen-/Leeacher-/Zürichstrasse nehmen. Der Verkehr hat an der Lebernstrasse markant zugenommen, wie mir meine Bewohner mitteilen. Auch hier wird oft mit mehr als 30 km/Std. gefahren, was speziell für die Kinder der bergseitigen Häuser (ohne Trottoir) sehr gefährlich sein kann. Ich stelle aber auch fest, dass sich vielfach die Bewohner der Strassen mit Tempo 30 nicht an die Limiten halten.

Hansueli Ottiker, Ebmingen

Es werde Licht

Enthüllung des Kerzenobjekts von Yvan «Lozzi» Pestalozzi im Singsaal Aesch am kommenden Sonntag, 18. Januar, um 10.30 Uhr.

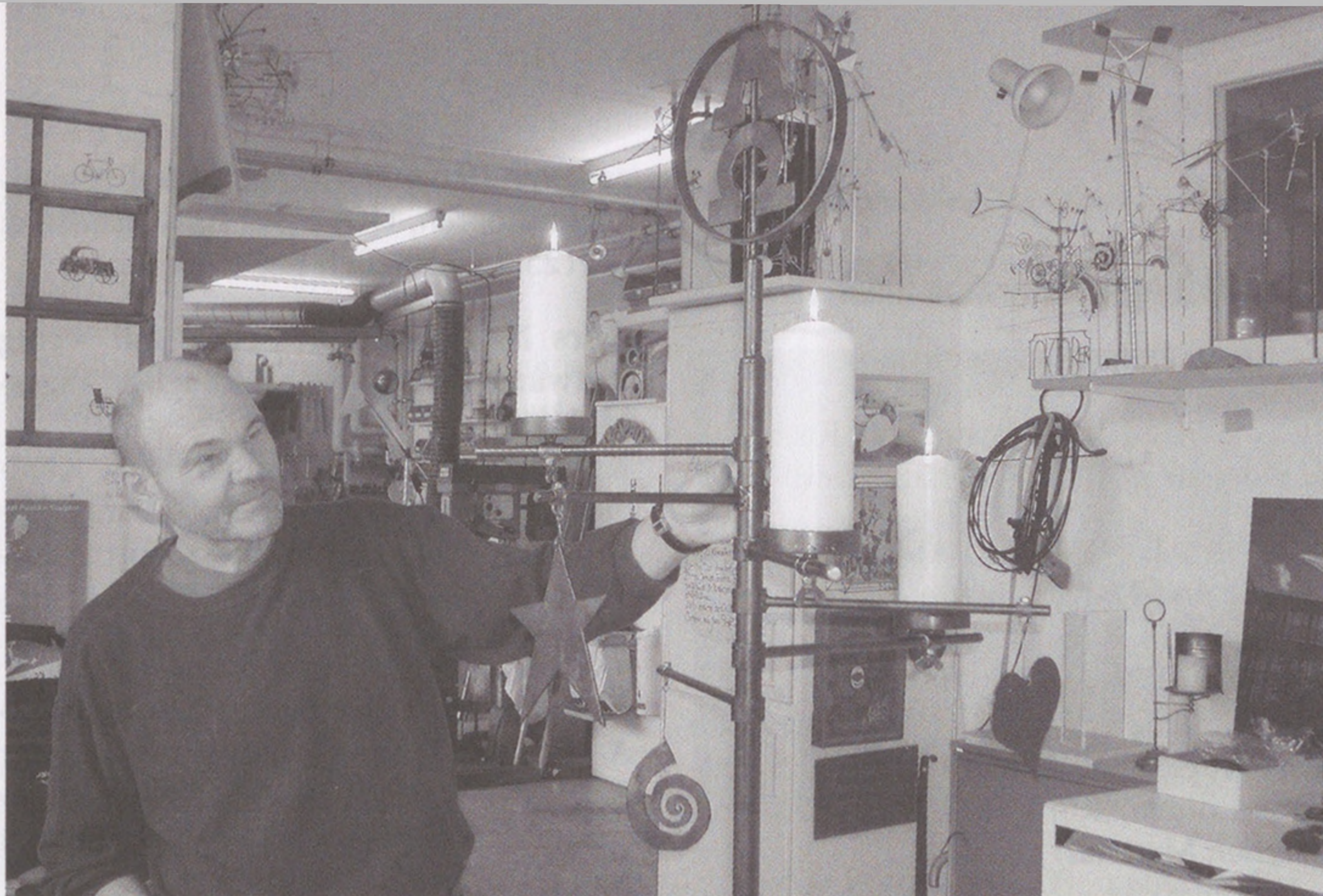
Licht ist das häufigste für Gott verwandte Symbol. Gott ist Licht, die Quelle des Lichtes. In nahezu allen Religionen wird Gott als Licht gesehen.

Der christliche Glauben macht da keine Ausnahme. So gross die Unterschiede zu anderen Religionen auch sein mögen, «Licht» und «Dunkel» bestimmen auch das biblische Reden von Gott. Schon im Alten Testament betet der Psalmist zu Gott: «Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg» (Psalm 119, 105).

Für das Neue Testament ist Jesus Christus das Licht der Welt. «ER ist» – so schreibt das Johannesevangelium – «das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet». Das brachte Martin Luther zur Einsicht: «Wo Christus auch immer ist, da ist Licht».

Nach langen lichtlosen Zeiten haben wir endlich auch in der reformierten Kirche die altchristliche Tradition wieder aufgenommen, während des Gottesdienstes Kerzen anzuzünden.

Sie sind das leuchtende Zeichen der Gegenwart Gottes, das über allem Leichten und Schweren scheint, das wir in seinen Raum bringen.



Yvan «Lozzi» Pestalozzi mit dem Kerzenleuchter in seinem Atelier. (Foto: zvg)

Der Schein der Kerzen ist auch eine Rückkehr des Glanzes über unsere verletzte und geschändete Welt. Die Bibel nennt diesen Glanz «Gnade». Gottes Licht geht auf über unserer Erde und macht wieder schön und anmutig, was durch Schuld und Versagen missgestaltet wurde.

Mit erwartungsfroher Freude werden wir deshalb am kommenden Sonntag im Singsaal Aesch einen Kerzenständer für die Forch-Gottesdienste enthüllen.

Es ist das Werk des einheimischen Künstlers Yvan «Lozzi» Pestalozzi. Das Kerzenobjekt ist reich an Symbolen; geschmiedete Gedanken; in Form gebrachtes Wissen; Träger des Lichtes, das uns einmal allen scheinen wird. Beim Objekt-

künstler aus Binz wird deutlich: Kunst nährt die Seele. «Lozzi» wird uns am Sonntag persönlich Einblick geben in das, was ihn beim Schaffen bewegte und die Symbolik deuten, die uns im Leuchter entgegensteht.

Pfarrer Kurt Gautschi wird von den drei Lichtern, Glauben, Hoffnung und Liebe reden, die uns Licht sind auf unserer Lebensreise. Möge in diesem Gottesdienst das geschehen, was der Plastiker «Lozzi» über seinem Wirken geschrieben hat: «Denken wie ein reifer Mensch – sich freuen können wie ein Kind».

Wir laden Sie herzlich zu dieser Feierstunde um 10.30 Uhr und dem anschließenden Apéro in den Singsaal Aesch ein.

Für die reformierte Kirchgemeinde
Pfarrer Kurt Gautschi

Aufruf zur Teilnahme an der Grossdemo

vom 31. Januar am Flughafen Kloten

Regierung und Bundesrat treten unsere Rechte mit Füßen. Sie opfern damit sinnlos unsere Lebensqualität zu Gunsten der rücksichts- und kompromisslosen Forderungen des Flughafens, für den nur eines gilt, von morgens früh bis tief in die Nacht sein «Geschäft» Gewinn bringend betreiben zu können.

Das lassen wir uns entschieden nicht gefallen und wir kämpfen gegen diese Diktatur des Lärms, bis eine menschenwürdige Situation wiederhergestellt ist. Dieser Kampf kann noch Monate und Jahre dauern. Schon Kaiseraugst hat aber gezeigt, dass scheinbar Unmögliches möglich wird. Deshalb ruft Sie der Verbund Flugschneise Süd – NEIN auf, an der auf den 31. Januar (früher Nachmittag) angesetzten friedlichen, bewilligten Grossdemo am Flughafen mitzumachen. Helfen Sie auch bei dieser Grosskundgebung mit, ein starkes gemeinsames Zeichen zu setzen. Verschaffen Sie, Ihre Nachbarn, Bekannte, Verwandte und mitbetroffene Kinder



Wie im Sommer in der Stadt Zürich, werden am 31. Januar viele Demonstranten erwartet. (Foto: Willi Hausheer)

Ihrem Zorn Luft. Kämpfen Sie mit uns für einen möglichst raschen und endgültigen Schluss mit den unsinnigen Südanflügen. Solidarisch und gemeinsam sind wir stark.

Weitere Infos erhalten Sie in Ihrem Briefkasten und in der *Maurmer Post*.

Für den VFSN, Sektion Maur
Thomas Brender

Wer bin ich eigentlich?

Trotz allem ich

Verena Kast spricht am Dienstag, 20. Januar, um 20 Uhr im Loorensaal.

«Alles ist Wechsel und Wandel» pflegen viele in der heutigen schnelllebigen Zeit zu sagen.

Berufsanforderungen verändern sich, die Rollen von Mann und Frau sind nicht mehr festgeschrieben, Werte nicht mehr allgemein verbindlich. Vieles im Zusammenleben ist nicht mehr fest gefügt, es muss immer wieder neu ausgehandelt werden.

Es gibt kaum mehr tragende Rituale, die uns durch die Wechselfälle des Lebens begleiten. Sinnstiftende Erzählungen von Religionen sind durch fragmentarische, vorläufige Wissenschaftsmodelle ersetzt worden. Erfahrungen und Kompetenzen, die wir uns erarbeitet haben, sind oft genug nicht mehr gefragt. Nur noch Flexibilität ist gefordert.

Was bedroht das gute Selbstwertgefühl?

Wenn alles auf Kurzatmigkeit ausgerichtet ist, können wir kaum noch feststellen, wer ich selbst bin, was mich unverwechselbar macht.

Nicht wenige geraten in eine Identitätskrise und leiden unter dem Verlust von Selbstwertgefühl. Ängste und Selbstzweifel sind die Folgen.

Das lebenslange Werden der eigenen Identität ist das Thema, das wohl jeden Menschen irgendwann einmal beschäftigt. Darüber wird Verena Kast mit vielen Beispielen reden und Antwort geben, wie wir zu einem guten Selbstwertgefühl und einer eigenen Identität finden.

Aktives Vergessen

Sie macht Mut, sich nicht einfach anzupassen an das, was gerade im Trend ist, sondern eine innere Eigenständigkeit zu entwickeln. Dazu gehört auch das aktive Vergessen, wenn das Leben nicht so war, wie man es sich vorgestellt hat. Das führt zu einem Einverständnis mit sich selber und dem Bleibenden in uns. Wer diesen inneren Kern gefunden hat, kann äusserlich sehr beweglich reagieren und mit sich selbst in Einklang bleiben.

Die Gruppe für ökumenische Erwachsenenbildung Maur freut sich, Ihnen eine grossartige Frau unserer Zeit vorzustellen.



Verena Kast, Prof. Dr., geboren 1943, Studium der Psychologie, Philosophie und Literatur; Professorin für Psychologie an der Universität Zürich; Dozentin und Lehranalytikerin am C.-G.-Jung-Institut Zürich; Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie; Psychotherapeutin in eigener Praxis; zahlreiche Buchveröffentlichungen zu Themen wie Trauern, Paarbeziehungen, Geschlechterrollen, Umgang mit Krisen, Eltern-Kind-Beziehungen; intensive Auseinandersetzung mit den Symbolwelten in Märchen und Sagen. Freuen Sie sich auf einen Abend, der sie weiterbringt in der Frage: Wer will ich noch sein?

Pfarrer Kurt Gautschi

Infos

Rückblick und Ausblick

Sektionsversammlung der SP Maur vom 6. Januar

Bei einem Apéro und gemütlichem Zusammensein hielt die SP Maur Rückblick auf das vergangene Jahr. Daneben beschäftigte uns aber natürlich auch das neue Jahr, insbesondere die Abstimmungen vom 8. Februar. Wie die SP Schweiz sagen auch wir NEIN zu allen drei nationalen Vorlagen. Insbesondere die Avanti-Initiative ist klar zu verwerfen. Wir haben bereits jetzt zu viel Verkehr über die Alpen, ein Strassenausbau würde nicht zu weniger Staus, sondern zu mehr Verkehr führen.

Zur Mietvorlage konnte uns Karin Weissenberger als Immobilien-Fachfrau erklären, dass die neue Regelung nur zu Unklarheiten, sowohl für Mieter, als auch Vermieter führen würde. Wir empfehlen deshalb auch hier ein NEIN.

Auf Bezirksebene steht der zweite Wahlgang für einen Ersatzrichter an. Gregor Mercier ist parteilos, wird aber von den Grünen portiert und von der SP unterstützt. Diesem Vorschlag können wir uns nur anschliessen, Gregor Mercier macht einen seriösen, engagierten Eindruck.

Schliesslich stimmen wir auf Gemeindeebene über die Einführung von geleiteten Schulen ab, eine Vorlage, die dem Willen der Schulpflege entspricht und unbedingt unterstützt werden muss.

Weitere Infos zu diesen und anderen Themen ersehen Sie wie immer unter www.spmur.ch.

Die nächste Sektionsversammlung findet am 2. März statt.

Für die SP Maur, Simone Ueberwasser

Bezirksrichterwahl vom 8. Februar

FDP Maur unterstützt Marcel Moser

Der Vorstand der FDP Maur hat an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr beschlossen, am 8. Februar im zweiten Wahlgang der Ersatzwahl für ein vollamtliches Mitglied des Bezirksgerichts Uster Marcel Moser, FDP-Mitglied aus Nänikon, zu unterstützen. Wie Stephan Oehen, Präsident der FDP Maur, begründet, sei es im zweiten Wahlgang keine Frage mehr des «Anspruchs» einer Partei auf den frei gewordenen Sitz, sondern nur noch die der Qualifikation. Der mit dem Bezirksgericht Uster bestens bekannte Moser hatte im

ersten Wahlgang das zweitbeste Resultat erreicht, obwohl die FDP des Bezirks Uster keinen Anspruch auf den frei gewordenen Sitz erhoben hatte und ihn nicht offiziell unterstützte. Mit dem Vorstandsentscheid schliesst sich die FDP Maur den zahlreichen bekannten FDP-Mitgliedern im Bezirk und in der Gemeinde Maur an, welche Marcel Moser bereits im ersten Wahlgang unterstützt hatten.

Vorstand der FDP Maur

Stand der Reformen an der Schule Maur

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen zur

Orientierungsveranstaltung

im Singsaal des Schulhauses Aesch, Forch, am Montag, 26. Januar, von 20 bis 21 Uhr.

Schulpflege Maur

Beauty & Body Studio

Endermologie-LPG-Systems
Erfolgreiche Umfangsreduktion- &
Cellulite-Behandlung
Body-Wrap:
Entschlacken des Körpers
Permanent-Make-up
Skin-Jet:
Microdermabrasion
diverse Gesichtsbehandlungen
Wimpern und Brauen färben
Nora Bode: Sauerstoff-
Druckinjektion ohne Nadel

NEU NEU NEU
Lang anhaltende
Haarentfernung mit
Nd: YAG-Laser



Ana Maric
Zürichstrasse 108
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 10 40
www.am-beauty.com

Gregor Mercier als Bezirksrichter

parteilos
ausgewogen
unparteiisch



lic. iur., Rechtsanwalt

**jahrelange Erfahrung
als Richter**

**seit 1996 tätig am Bezirks-
gericht Uster und weiteren
Zürcher Gerichten**

**mit dem Bezirk Uster
vertraut**

Mitglieder des überparteilichen Unterstützungskomitees: **Klaus Albrecht**, ehem. Gemeindeschreiber, Fällanden | **Ruth Bantli Keller**, Bezirksrichterin, Ebmatingen | **Viktor Baumann**, ehem. Gemeindepräsident, Esslingen | **Martin Bäumle**, Nationalrat, Stadtrat, Dübendorf | **Daniela Beck**, stv. Bezirksamtschreiberin, Forch | **Patricia Bernet**, Gemeinderätin, Uster | **Martin Bornhauser**, Jugendanwalt, Stadtrat, Nänikon | **Elisabeth Brüngger**, Rechtsanwältin, Gemeinderätin, Maur | PD Dr. **Benedikt Czermak**, leitender Arzt Waidspital, Wangen | **Marlis Dürst**, Gemeinderätin, Wangen | **Luzia Ebnöther**, Curlerin, Olympia-, WM-, EM-Medaillengewinnerin, Wangen | **Mario Galli**, kfm. Angestellter, Binz | **Heinrich Ganz**, Marketingverantwortlicher, Esslingen | **Lorenz Heer**, Ingenieur, Greifensee | **Fjola Hliddal**, Pilotin, Wangen | **Heinz Jauch**, Stadtpräsident, Kantonsrat, Dübendorf | **Dorothee Jaun**, Rechtsanwältin, Kantonsrätin, Fällanden | **Karin Jost**, Künstlerin, Uster | Dr. **Andrea Kennel**, Gemeinderätin, Dübendorf | Dr. **Helen Kneubühler Dienst**, Dübendorf | **Hans Kunz**, Treuhandsachbearbeiter, Egg | Dr. **Ursula Leemann**, Verfassungs- und ehem. Nationalrätin, Esslingen | **Doris Lüscher**, ehem. Präsidentin RPK evang.-ref. Kirchgemeinde, Uster | **Thomas Maier**, Gemeinderatspräsident, Dübendorf | Dr. **Eric Mazurczak**, ehem. Gemeinderat, Dübendorf | **Therese Mc Shine**, ehem. Gemeinde- und Bezirksamtsrätin, Wangen | Dr. **Barbara Meister-Ganz**, Juristin, Mediatorin, Schwerzenbach | **Marc Meyer**, Gemeinderat, Uster | RA lic.iur. **Roland Münger**, ehem. Bezirksrichter, Uster | **Alex Rüegg**, ehem. Gemeindepräsident Wangen-Brüttisellen | **Werner Scherrer**, ehem. Stadt- und Kantonsrat, Uster | **Anneliese Schnoz**, Schulpflegepräsidentin, Bengeln | Dr. **August Schubiger**, Rechtsanwalt, Egg | **Erna Stössel**, ehem. Bezirksrichterin, Bengeln | **Barbara Thalmann**, Gemeinderätin, Uster | Dr. **Hans Thalmann**, Führungsberater, ehem. Stadtpräsident, Uster | **Peter Toggweiler**, Gemeinderat, Mönchaltorf | **Gabi Wyden**, Bezirksanwältin, Volketswil | u.a.m.

Bezirksrichterwahl Uster vom 8. Februar.

DAS EINZIGARTIGE SANIERUNGSSYSTEM
FÜR WAND- UND BODENFLIESEN



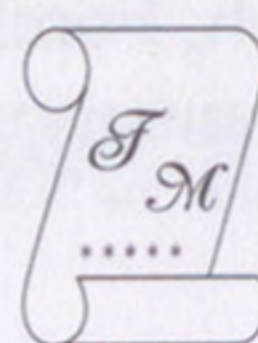
FLIESEN - BESCHICHTUNG

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

- ◆ keine Lärm- und Schmutzbelästigung
- ◆ keine sanitären Demontagen
- ◆ hochqualitativ und dauerhaft

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur
Tel.: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

DURE BI ROT

Das irrwitzige neue Lustspiel mit

Vincenzo Blagi

Sabine Biber

Lukas Fehr

Beat Gärtner

Elisabeth Graf

Martina Jermann

und



Jörg Schneider

Maur
Loorensaal

Fr 23. Januar, 20.00 Uhr

Vorverkauf:

Coiffeur Neuhaus, Rellikonerstr. 2,

Tel. 01 980 28 75

Der absolute WAHNSINN !!!

Winterwanderung Valbella—Lenzerheide für Senioren und Jungsenioren

Donnerstag, 22. Januar

Wir besammeln uns um 7.20 Uhr im Zürcher HB am Perronkopf des Schnellzuges nach Chur (Abfahrt 7.35). In Chur steigen wir ins Postauto, welches uns um 9.30 Uhr nach Valbella auf rund 1500 Meter Höhe bringt. Hier geniessen wir im nahe gelegenen Café Aurora den lang ersehnten Kaffee mit feinen Gipfeli. Um 10 Uhr brechen wir auf zur vormittäglichen Wanderung. Die Jungsenioren steigen auf gut gepfadeten Weg bergwärts nach Spiona und dann auf einem aussichtsreichen Höhenweg in hügeligem Gelände zum Mittagstreff, dem herrlich gelegenen Bergrestaurant Tgantieni, auf rund 1790 Metern Höhe. Marschdauer zwei Stunden).

Die Senioren wandern gemütlich entlang dem gefrorenen und verschneiten Heidsee zur Talstation Val Sportz, Marschdauer eineinhalb Stunden. Dann gehts mit dem Sessellift rund 300 Meter hinauf zum Bergrestaurant Tgantiene. Dort wartet der Wirt mit einem feinen Mittagessen auf die hungrigen Wanderer.

Der Abstieg nach Lenzerheide über das malerische Maiensässdörfchen Sporz-Guarda Val ist auch für tüchtige Senioren möglich, gutes Schuhwerk vorausgesetzt. Über den Crestaweg erreicht man nach eineinhalb Stunden die Poststation in Lenzerheide. Sonst bringt die Sesselbahn müde Wanderer wieder ins Tal. Hier erwartet uns um 15.25 Uhr das Postauto nach Chur. Mit der SBB erreichen wir um 17.50 Uhr wieder Zürich.

Die gesamte Wanderzeit beträgt drei bis vier Stunden, die Höhendifferenz rund 300 Meter. Als Ausrüstung für diese Winterwanderung im Schnee werden Wanderstöcke und Beschläge an den Schuhen empfohlen.

Anmeldungen bis spätestens Montagabend, 19. Januar, bis 18 Uhr an Peter Blum, Telefon 01 980 12 51. Bei zweifelhafter Witterung gibt obgenannte Nummer ab Mittwoch, 21. Januar, zwischen 16 und 18 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Der Wanderleiter: Peter Blum

Turnverein Maur

Etwas für die Fitness tun

Barbie und Ken, die durch unser Turnerchränzli führten, gehören schon der Vergangenheit an. Für den Turnverein war dies ein toller Anlass mit vielen Besuchern, glücklichen Turnern, super «Ferien»-Stimmung und zufriedener Kas-

sierin. Schon sind wir frisch und munter ins neue Jahr gestartet und unsere Barbie und unser Ken stehen wieder als Leiter in der Turnhalle um Gross und Klein fit zu halten. Haben auch Sie sich für das neue Jahr vorgenommen, ein bisschen mehr für Gesundheit, Wohlbefinden und Fitness zu tun? Nun, ganz einfach, kommen Sie vorbei, schauen Sie herein, es ist bestimmt auch etwas für Sie dabei. Wir turnen wie folgt:

Montag, von 20 bis 21.45 Uhr:
Volleyball, Damen (ab 20 Jahren), alte Halle Looren

Montag, von 20 bis 21.45 Uhr:
Aerobic (ab 16 Jahren), Gymnastikraum Looren

Dienstag, von 20 bis 21.45 Uhr:
Volleyball Mixed, Herren 1, Looren

Mittwoch, von 19 bis 20 Uhr:
Gymnastik, Frauen (ab 40 Jahren), alte Halle Looren

Mittwoch, von 20 bis 21.45 Uhr:
Volleyball Herren 2, alte Halle Looren

Mittwoch, von 20 bis 21.45 Uhr:
Frauenriege (ab 50 Jahren), Maur oder Ebmingen

Mittwoch, von 20 bis 21.45 Uhr:
Männerriege (ab 50 Jahren), Looren

Donnerstag, von 20.15 bis 21.45 Uhr:
Fitnessturnen/Leichtathletik (ab 16 Jahren), Looren

Für Kinder von der 1. bis 3. Klasse findet jeweils einmal pro Woche in den Ortsteilen Maur, Aesch und Ebmingen ein Training statt. Am Dienstag turnen alle Kinder der 4. bis 6. Klasse und am Donnerstag die «Oberstüfler» in der Looren.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich unter Telefon 01 980 15 62 an Yvonne Frischknecht oder an die Jugendriegen-Hauptleiterinnen Monika oder Theres Ziltener unter Telefon 01 980 40 01. Aktuelles oder detaillierte Angaben finden Sie auch immer auf unserer Homepage unter www.tvmaur.ch.

Für den TV Maur, Yvonne Frischknecht

Orchester Maur

mit neuem Auswärtsengagement

Auch kulturell fest etablierte Musikengagements wurden 2003 gestrichen. Davon gerade zweimal betroffen war auch das Orchester Maur. Am letzten Januar-sonntag kann aber ein neues Musikengagement in Freienbach SZ gefeiert werden.

Nach dem grossen Erfolg seines 11. Konzertes vom letzten Oktober, bei welchem an beiden Konzertabenden der Loorensaal jeweils bis auf den letzten Platz

besetzt war, konnte das Orchester Maur sein über zweistündiges Konzertprogramm leider in der Umgebung nicht mehr aufführen. Die noch im Vorjahr gut besuchten Konzerte im Glattzentrum (seit 1993) wie auch im Limberg, Küsnacht (seit 1995), wurden im Jahre 2003 aus finanziellen und organisatorischen Gründen gestrichen. Somit hatten viele unserer treuen Besucherinnen und Besucher nur noch die Möglichkeit uns im Loorensaal zu hören. Und wer an unserem Konzertdatum bereits besetzt war, hatte im letzten Jahr das Nachsehen.

Intensive Bemühungen des Dirigenten und des Vorstandes führten zu einem neuen Konzertengagement. Wenn auch nicht in unmittelbarer Nachbarschaft, freut sich das Orchester Maur doch sehr, sein Konzertprogramm am *Sonntag, 25. Januar, um 17 Uhr im Kirchgemeindesaal in Freienbach SZ (vis-à-vis der katholischen Kirche)* mit den bekannten Tonfilmerinnerungen aus den dreissiger, vierziger und fünfziger Jahren «Das gibts nur einmal, das kommt nicht wieder» aufzuführen. Das Orchester Maur, unter der Leitung von Eckhard Fiebig, und die Solisten Miriam Portmann (Sopran) und Volker Vogel (Tenor) freuen sich in Freienbach auf Ihren Besuch.

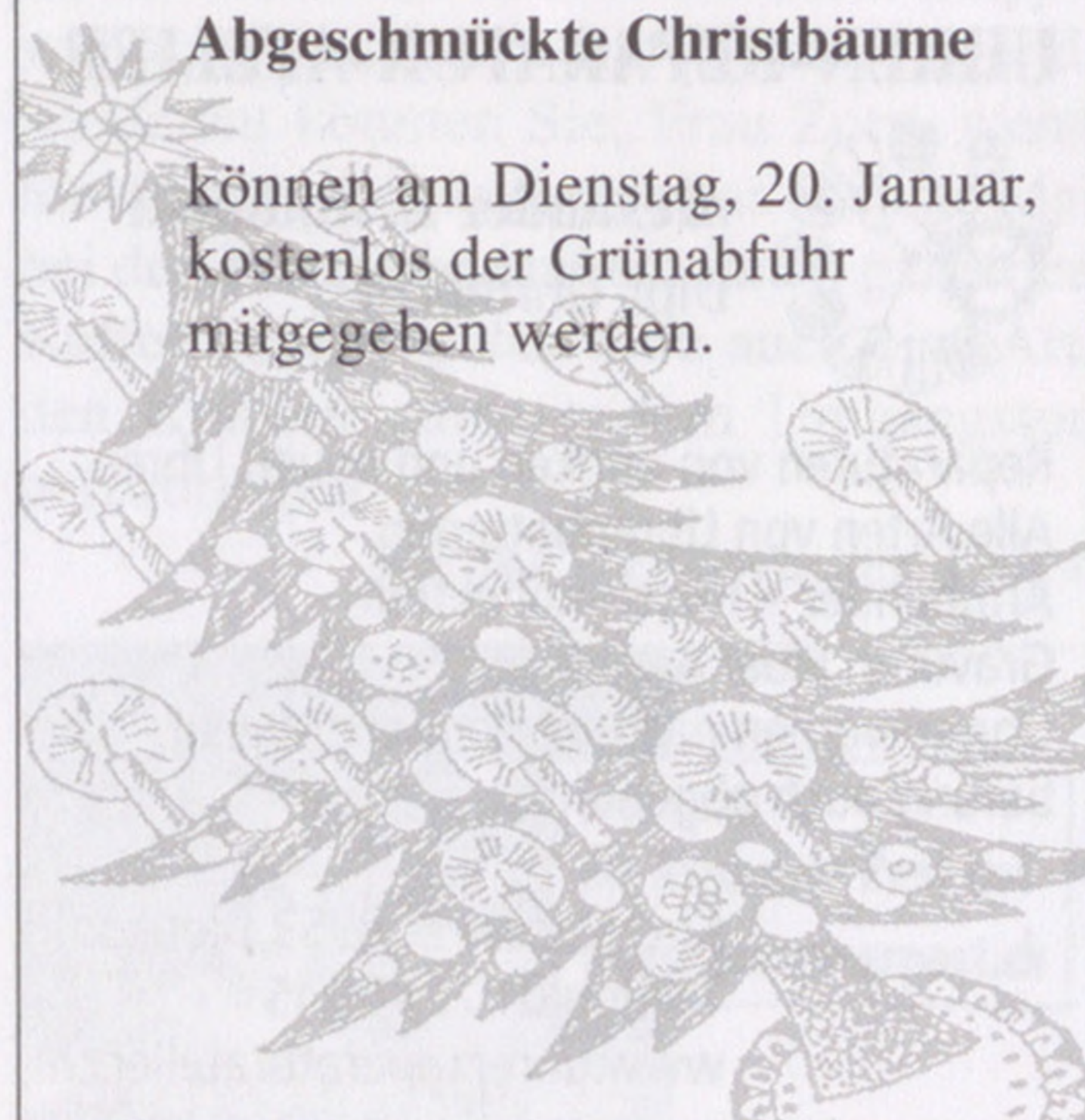
Damit unsere Gäste aus Maur und Umgebung ohne grossen Aufwand ihr Konzertticket bestellen können, stellt der Vorstand folgende Reservationsmöglichkeiten zur Verfügung. Reservieren Sie die gewünschte Anzahl Tickets (Einheitspreis Fr. 20.–) mit genauen Namens- und Adressangaben sowie Telefonnummer per E-Mail unter vorverkauf.orchestermaur@ggaweb.ch oder per Telefon 01 980 52 50 (Beantworter).

Orchester Maur, der Vorstand

Kostenlose Christbaumentsorgung

Abgeschmückte Christbäume

können am Dienstag, 20. Januar, kostenlos der Grünabfuhr mitgegeben werden.



Coiffeur Neuhofer Maur

Neu:

Magmatic Lights

Das spontane Farbvergnügen
mit brillanter Leuchtkraft.

Der neue Farbstrahlen-Service von Wella

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



METZGERQUALITÄT



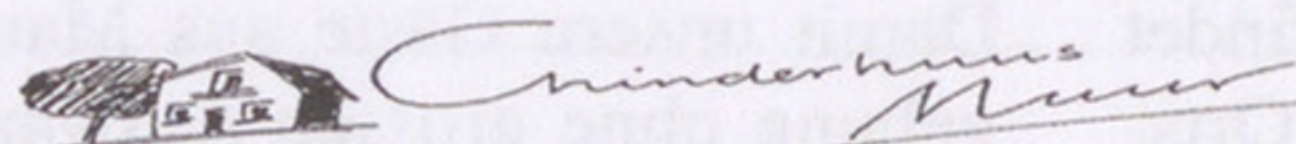
METZGEREI

SCHWEIZER

Telefon 01 918 01 13

ZUMIKON

**Vom 12. bis 24. Januar
erhalten Sie beim Kauf von
500 g gehacktem Rindfleisch
gratis 500 g Spaghetti.**



In unser Chinderhuus in Ebmatingen suchen wir **per sofort eine Aushilfe** für spontane Einsätze und **auf Sommer 2004** zur Unterstützung unseres Krippen-/Hortteams eine **Miterzieherin, 25%** mit pädagogischer Ausbildung.

Ihr Arbeitseinsatz erfolgt an zwei festen Tagen (Morgenbetreuung inkl. Mittagessen bis 14 Uhr). Vorgängige und/oder zusätzliche Aushilfeeinsätze sind möglich.

Haben Sie Freude und Erfahrung mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren? Wir wünschen uns eine motivierte, zuverlässige und teamfähige Kollegin.

Mehr Informationen unter www.chinderhuus-muur.ch oder Telefon 01 980 33 49. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Chinderhuus Maur, Claudia Marty, Schulweg 2, 8123 Ebmatingen.

Als Bezirksrichter:



Marcel Moser

«Das juristische Handwerk beherrsche ich aufgrund meiner Ausbildung und meiner langjährigen Berufspraxis.»

Seit Jahren bin ich am Bezirksgericht Uster tätig, zuletzt als Richter und interimistischer Stelleninhaber des zu besetzenden Amtes. Ich bin deshalb mit den Abläufen vertraut und weiss, worauf es ankommt.»

Marcel Moser, geb. 6. Juni 1966, Werriken/Uster

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich, Abschluss als lic.iur., zürcherisches Anwaltspatent

Unabhängig, kompetent, gerecht.

Wahlen vom 8. Februar

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19

E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

Inhaber: Philip Oberhänsli

Winterresidenz Greifensee

Samstag, 17. Januar

Trotz wärmerer Winter fliegen immer noch Vögel nördlicher Gefilde in den Süden – zum Beispiel an den Greifensee. Einige Arten ruhen sich hier nur von ihren Strapazen aus und sammeln Kräfte für den Weiterzug. Andere hingegen bleiben längere Zeit in unserer Gegend. Vom Schiff aus lassen sie sich gut beobachten.

Treffpunkt: 14.15 Uhr, Schifflande Maur.
Leitung: Stefan Kohl, Daniel Hardegger.
Dauer: ca. 1 Std., keine Anmeldung nötig.
Ausrüstung: warme Kleidung und evtl. Feldstecher.

Unkostenbeitrag für Erwachsene Fr. 10.–, für Kinder Fr. 5.–.

Bus 747: Binz ab 14 Uhr – See Maur an: 14.14 Uhr. Bus 743: Fällanden ab: 13.51 Uhr – See Maur an 13.58 Uhr. Schiff: Uster ab: 13.59 Uhr – Maur an: 14.04 Uhr.

Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Maur und die Leiter freuen sich auf eine spannende Exkursion mit vielen grossen und kleinen Interessierten.

Julia Antoniou

Tu, was du willst!

Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen

Mittwoch, 28. Januar, von 9 bis 11 Uhr

Philosophieren (auch mit Kindern) über Werte und Moralvorstellungen.

Was im Leben wichtig ist, darüber sind sich die Menschen heute nicht mehr so einig wie vielleicht vor 70 Jahren noch. Kinder wachsen in eine Welt des rasanten Wertewandels hinein, und weil dies selbst die Erwachsenen oft verunsichert, können sich die Jungen immer weniger an festen Vorbildern orientieren. Auch die religiösen Richtlinien scheinen an Kraft eingebüsst zu haben. Was also bleibt? Wie sollen wir uns in einer solchen Welt zurechtfinden, wie einen Weg gehen, der Sinn verspricht? Denn so viel ist klar: Ohne Sinn kann niemand wirklich menschlich leben.

Die Philosophie- und Religionspädagogin Eva Zoller Morf berichtet uns von ihren Erfahrungen mit dem Philosophieren mit Kindern und lädt uns ein, selbst ein paar philosophische Schritte zu wagen.

Unkostenbeitrag: 10 Franken. Anmeldungen bis Montag, 26. Januar, an Ruth Feuz, Telefon 01 980 31 18 oder Susi Dressler, Telefon 01 980 08 86.

Ökumenische Frauengruppe Maur

Spielgruppe Flamingo

Nach den Frühlingsferien eröffne ich eine Spielgruppe in Maur-Dorf. Pro Gruppe nehme ich maximal 10 Kinder zwischen zweieinhalb Jahren und Vorkindergartenalter an. Wir treffen uns montags bis freitags jeweils von 9 bis 11.30 Uhr.

Die Flamingo-Spielgruppe bietet auch wöchentlich einen **Mittagstisch am Montag und Dienstag** von 11.30 bis 13.30 Uhr an. Zudem führt die Spielgruppe Flamingo jeweils **am Freitagnachmittag in Binz eine zweistündige Waldspielgruppe**.

Ein schönes und grosszügiges Dachgeschoss steht zur Verfügung. Die Kinder haben mannigfache Möglichkeiten zum Spielen, Basteln, Kneten, Malen, Werken, Geschichten hören, Kindsein und Kindbleiben, Tanzen und Springen, Lärmmachen usw. Auf die Aufgabe als Spielgruppenleiterin habe ich mich, neben meiner eigenen Erfahrung als Mutter, mit dem Besuch des Spielgruppenleiterin-Kurses vorbereitet. Für Fragen und Anmeldungen kontaktieren Sie mich bitte.

Sarah Gantner, Eggstrasse 5d
8124 Maur, Telefon 01 980 4156

Jugendgottesdienst

Gottesdienst ganz anders!

Am 24. Januar findet der erste «Underground»-Jugendgottesdienst des Zürcher Oberlandes in der Kulturrampe in Bubikon statt. Ein anderer Gottesdienst, ein Gottesdienst für dich?

Veranstaltet wird dieser Jugendgottesdienst von den katholischen Pfarreien im Zürcher Oberland und von der Jugendseelsorge Zürich. Türöffnung ist um 19 Uhr. Der Gottesdienst beginnt um 19.30 Uhr. Das «w4c-konzert» (deutsche Hip-Hop-Band) beginnt um 21 Uhr.

Eintritt für Gottesdienstbesucher: Fr. 5.–, für Konzertbesucher: Fr. 15.–.

Nothilfekurs

Samariterverein Maur

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen?

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein Maur führt vom 4. bis 18. März einen Kurs durch. Fünf Abende, jeweils am Donnerstag und Dienstag, von 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an:
Frau G. Heller, 8122 Binz
Telefon 01 980 17 08

Die Ortsvertretung Maur der Pro-Senectute dankt

Die Herbstsammlung, zu welcher wir jedes Jahr unsere Einwohnerinnen und Einwohner aufrufen, hat wieder ein erfreuliches Resultat ergeben. Trotz der zahlreichen Spendenaufrufe im Herbst sind Spendengelder in der gleichen Höhe wie 2002 bei uns eingegangen. Ein Anteil von 20 Prozent der eingegangenen Beträge steht unserer Ortsvertretung direkt für die vielfältigen Angebote zu Gunsten der älteren Generation zur Verfügung. Das übrige Sammelergebnis geht an die Pro Senectute des Kantons zur Unterstützung der Arbeiten, die durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer geleistet werden. Vielen Dank an alle, die uns mit einer Spende unterstützen.

Für die Pro-Senectute-Ortsvertretung
Maur, Giacomo Nett

Leserbrief

Schneeräumer

Gut, dass es den Fluglärm gibt, ein Thema, an das sich offenbar jedes andere Thema anlehnen lässt und bei dem sich alle einig sind. Nicht einig bin ich aber mit Frau Zorn und ihrer Haltung gegenüber den Schneeräumern. Diese Männer machen diese Arbeit nicht vollamtlich; nach dem Schneeschaukeln gehen sie in ein Büro, in einen Stall, oder auf eine Baustelle. Sie stellen jeden Morgen um fünf Uhr den Wecker, um zu sehen, ob es schneit oder nicht. Zu der Zeit, Frau Zorn, schlafen Sie noch friedlich. Wenn die Flugzeuge vorbei sind und Sie, Frau Zorn, sich ins Auto setzen, sind die Strassen bereits sauber geputzt, einfach so. Nicht von Ihnen, nicht von den Flugzeugen, sondern von den Männern des Schneeräumdienstes, die zu der Zeit bereits an der nächsten Arbeit sind.

Dass es da vorkommen kann, dass man Emotionen hat, wenn etwas nicht klappt, wie man will, das ist doch nahe liegend. Vielleicht könnten Sie, Frau Zorn, wenn Sie schon wach sind, sich das nächste Mal bei den Herren bedanken, ihnen gar einen Kaffee anbieten; das wäre auch eine Art, den Kindern einen andern Umgangston beizubringen.

Simone Ueberwasser, Forch



Sie lesen
die Maurmer Post auf
www.maurmerpost.ch

Geheimtip !



"Inspiration"
Ring
18Karat Gold mit
Südseeperle und
Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Fertigböden im Click-System

*maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51*

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

**AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Totalliquidation

**eines gepflegten 7-Zimmer-
Haushaltes**

Gesamte Einrichtung, gehobener
Mittelstand, Nippes, Porzellan,
Services, Spielsachen, Möbel usw.

Samstag, 17. Januar
von 12 bis 17 Uhr
an der Säntisstrasse 30
in 8123 Ebmatingen
Telefon 076 564 65 22

Neujahrsapéro

Referent: Der neue Präsident des Bankrates
der Zürcher Kantonalbank

Herr Dr. Urs Oberholzer

Thema: **Die ZKB im Spannungsfeld
zwischen Staatsgarantie,
Leistungsauftrag und Gewinn-
optimierung**

Datum: **Montag, 19. Januar 2004, 20 Uhr**

Ort: **Lothar-Gebäude, Binz**

Alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer
Gemeinde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns, Sie an diesem interessanten
Anlass mit anschliessendem Umtrunk willkom-
men zu heissen.

SVP Maur

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Mit Spiel und Spass Englisch lernen!

ENGLISCH für Kinder

in Ebmatingen, Egg und Forch.
Neue Kurse für Kinder ab 5 Jahren
und Primarschüler ab Februar.

Infos und Anmeldung:
FELDMANN School of English
8152 Opfikon
Telefon 01 810 03 03
feldmannschool@bluewin.ch

Wanderprogramm 2004 der Senioren Maur

Leiter:

Max Meier, Telefon 01 980 53 84

Peter Blum, Telefon 01 980 12 51

Martin Schätti, Telefon 01 980 09 72

Die Wanderungen der Senioren Maur finden jeweils am 1. Dienstag des Monats statt. Ein Beschrieb der Wanderung wird am Freitag der vorhergehenden Woche in der Maurmer Post veröffentlicht. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Wanderzeit, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen 3 bis 4 Stunden. Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

(Änderungen bleiben vorbehalten)

Donnerstag, 22. Januar

Winterwanderung: Lenzerheide – Valbella (gemeinsam mit den Jungsenioren)

Peter Blum

Donnerstag, 19. Februar

Schneesuhwanderung: Schwägalp (gemeinsam mit den Jungsenioren)

Eugen Staerkle

Donnerstag, 18. März

Wanderung: Baden – Villigen

Mit Führung durch das Paul-Scherrer-Institut (gemeinsam mit den Jungsenioren)

Oskar Bachmann

Dienstag, 6. April

Thurweg ab Wattwil

Martin Schätti

Dienstag, 4. Mai

Zugerberg – Goldau

Max Meier

Donnerstag, 17. Juni

Mit dem Car zur Wutachschlucht im Schwarzwald. Wanderung durch die Wutachschlucht (alle Gruppen)

Oskar Bachmann

Dienstag, 6. Juli

Oberiberg – Spirstock – Ibergeregg

Martin Schätti

Dienstag, 3. August

Intschi – Arnisee – Sunnig Grat

Ernst Marti

Dienstag, 7. September

Rundwanderung: Ritomsee/Val Piora

Peter Blum

Dienstag, 5. Oktober

Flüh – Mariastein – Laufen

Max Meier

Dienstag, 2. November

Effretikon – Ottikon – Kyburg – Seen

Peter Blum

Dienstag, 7. Dezember

Jahresabschlussessen in der näheren Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen).

Oskar Bachmann

Halbtagswanderungen

Leiter: Robert Trottmann

Telefon 01 980 08 50

Die Wanderungen finden jeweils am Nachmittag des letzten Dienstag des Monats statt und werden am vorhergehenden Freitag in der Maurmer Post veröffentlicht.

Es sind einfache Wanderungen und Besichtigungen von 1 bis 2 Stunden Dauer mit anschliessendem gemütlichen Hock vorgesehen.

Wanderprogramm 2004 der Jungsenioren Maur

Leiter:

Oskar Bachmann, Telefon 01 980 11 74

Ernst Marti, Telefon 01 980 20 60

Peter Blum, Telefon 01 980 12 51

Hansueli Ottiker, Telefon 01 980 17 64

Die Wanderungen der Jungsenioren Maur finden jeweils am 3. Donnerstag des Monats statt. Ein Beschrieb der Wanderung wird am Freitag der vorhergehenden Woche in der Maurmer Post veröffentlicht. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Wanderzeit, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen 4 bis 5 Stunden. Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

(Änderungen bleiben vorbehalten)

Donnerstag, 22. Januar

Winterwanderung: Lenzerheide – Valbella (gemeinsam mit den Senioren)

Peter Blum

Donnerstag, 19. Februar

Schneesuhwanderung: Schwägalp

(gemeinsam mit den Senioren)

Eugen Staerkle

Donnerstag, 18. März

Wanderung: Baden – Villigen

Mit Führung durch das Paul-Scherrer-Institut (gemeinsam mit den Senioren)

Oskar Bachmann

Donnerstag, 15. April

Aargauer Jurawanderung:

Linn – Staffelegg – Salhöhe

Hansueli Ottiker

Donnerstag, 27. Mai

Frauenschüeli am Rossberg

Goldau – Gribsch – Goldau

Oskar Bachmann

Donnerstag, 17. Juni

Mit dem Car zur Wutachschlucht im Schwarzwald. Wanderung durch die Wutachschlucht (alle 3 Gruppen)

Oskar Bachmann

Donnerstag, 15. Juli

Lukmanier – Uomopass – Ritomsee

Ernst Marti

Mittwoch, 18. und Donnerstag, 19. August

1. Tag: Airolo – Cristallina-Hütte (Übernachtung). 2. Tag: Zum Lago dei Cavagnö über Passo Grandinagia nach All'Acqua.

Oskar Bachmann

Donnerstag, 16. September

Wasserscheide – Leiterenpass – Gantrisch

Rund um oder über den Gantrisch

Oskar Bachmann

Donnerstag, 21. Oktober

Herbstwanderung: Sarnen – Flüeli Ranft

Peter Blum

Donnerstag, 18. November

Seuzach – Römerholz – Winterthur

Besuch des Technoramas

Hansueli Ottiker

Dienstag, 7. Dezember

Jahresabschlussessen in der näheren Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen)

Oskar Bachmann

Handgeblätternes Konzert zu vier Händen

Freitag, 23. Januar, 19.30 Uhr in der Mühle Maur

mit **Andrea Bissig**, Mimin
Barbara Bohnert, Klavier
Regula Dickerhof, Klavier

Erleben Sie die Freuden und Leiden einer Seitenwenderin in einem anspruchsvollen Klavierabend zu vier Händen und drücken Sie ihr die Daumen, sie wird es brauchen können.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Maur

Seniorenkommission Maur

Wir laden Seniorinnen und Senioren zu unserem Altersnachmittag vom kommenden Mittwoch, 21. Januar, um 14.15 Uhr in den Loorensaal ein. Frau Ulmschneider, Ernährungsberaterin der Pro Senectute, informiert uns über eine gesunde Ernährung generell und im Speziellen über eine ausgewogene Verpflegung im Alter. Auch der Mahlzeitendienst der Pro Senectute wird vorgestellt. Anschliessend an den Vortrag und die Fragen aus dem Publikum offerieren wir den traditionellen Zvieri im Polterkeller.

Auf Ihr Kommen freut sich die

Seniorenkommission Maur

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Januar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 18. Januar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Jahresgedächtnis von Albert Widler-Widmer

Kollekte: Erdbebenkatastrophe in Bam, Iran

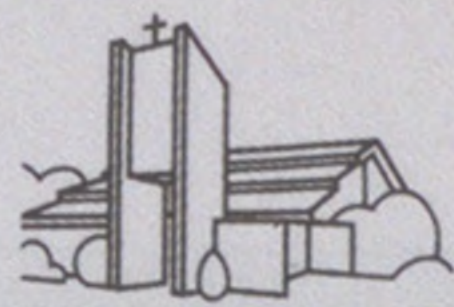
11.45 Uhr, Taufe von Nella Hinder, Ebmingen

18 Uhr, Effata-Gottesdienst, Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 19. Januar

19 Uhr, Rosenkranz



Mittwoch, 21. Januar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 22. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Montag, 19. Januar

20 Uhr, Sitzung des Pfarreirates

Dienstag, 20. Januar

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum
20 Uhr, ökumenische Erwachsenenbildung, zweiter Abend, Loorensaal – die Erfahrung von Identität

Mittwoch, 21. Januar

14.15 Uhr, Seniorennachmittag, Loorensaal. Thema: Pro-Senectute-Dienstleistungsangebot, Schwerpunkt Mahlzeitendienst

Samstag, 24. Januar

19.30 Uhr, regionaler Jugendgottesdienst «underground», mitgestaltet von Jugendlichen der Pfarrei. Ort: Kulturrampe Bubikon. Anschliessend an den Gottesdienst w4w-Konzert bis 21 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

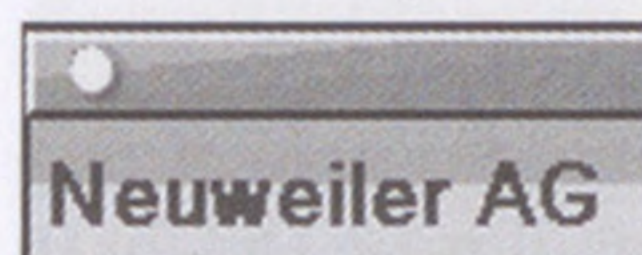
Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenhilfe, Krankenmobilität

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Werbung einmal anders

sl. Inserate in der *Maurmer Post* kennen und lesen alle. Dass es noch eine weitere Möglichkeit gibt seine Werbung prominent anzubringen, ist jedoch noch vielen unbekannt. Die *Maurmer Post* betreibt eine eigene Homepage und darauf haben fünf Werbebanner Platz. Diese Banner erscheinen auf jeder Seite der Homepage und werden nicht von anderen Bannerinhalten abgelöst, wie auf den meisten Internetseiten. Ein Banner kostet 150 Franken pro Monat. Beispielsweise der sich wechselnde Banner der Firma Neuweiler AG oder derjenige des Blumenladens «La vie en rose».



Schauen Sie doch auf unserer Homepage unter www.maurmerpost.ch wie das aussieht. Bei Interesse wenden Sie sich direkt an Sylvia Lustenberger, Telefon 01 887 69 30 oder inserate@maurmerpost.ch



Märtege

Zu vermieten

Schöne 3 1/2-Zimmer-Wohnung in Ebmingen. Grosse Terrasse, Plattenböden, moderne Küche, Bodenheizung, Kellerabteil. Fr. 1920.– exkl., ab 1.2.04 oder nach Vereinbarung. Telefon 076 336 98 03 oder mhim@aymiro.ch

Gesucht

1 1/2-Zimmer-Wohnung in Forch oder Aesch, günstig. Telefon 078 689 15 01 oder 01 980 38 01.

Zuverlässige Babysitterin gesucht in Maur für unsere 16 Monate alte Tochter, stundenweise. Telefon 043 366 07 85.

Frühpensionierter sucht **Halbtagsjob** (jeweils vormittags) ab Februar. Hilfsarbeiten jeder Art. Telefon 079 489 36 72, vormittags, 9–10.30 Uhr, abends ab 19 Uhr.

Verschiedenes

Velo-Hometrainer, wenig gebraucht, mit Pulsmessvorrichtung (NP Fr. 450.–), für Fr. 80.–. Telefon 076 344 69 30.

Zwei süsse, 7 Monate junge, verspielte, verschmuste und anhängliche **Katerli** suchen ein liebevolles Zuhause mit Garten. Jederzeit erreichbar unter 076 512 69 68.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 23. Januar:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch

oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 17. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55

ISDN 01 387 70 59

E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Ein motiviertes Jungschi-Team lädt zum Mitmachen ein!

Äs hät gwiehnächtelet...

...auch in der BESJ-Jungschar Maur. Am 19. Dezember feierten die Kinder, ihre Eltern und die Leiter zusammen die bereits traditionelle Waldweihnacht. Mit Kerzen ausgerüstet machten sie sich um 19 Uhr auf und folgten dem mit Fackeln gekennzeichneten Weg. Nach kurzer Zeit waren von der Ferne Weihnachtslieder, auf einer Trompete wunderschön gespielt, zu vernehmen. Ein grosses Feuer brannte und das Ziel war erreicht. Nach einer Geschichte, die daran erinnerte, dass Jesus das Licht der Welt ist, und die Bibel, Gottes Wort, zu Ihm führen möchte, sangen alle einige Weihnachtslieder. Anschliessend konnte sich jeder durch Suppe, Punsch oder Kaffee aufwärmen und die vielen verschiedenen Leckereien waren auch schnell verschwunden. Die Zeit wurde genutzt, um miteinander zu reden und die gemütliche Atmosphäre zu geniessen. Die Kinder jedoch freuten sich besonders an ihrem Geschenk. Nach etwa zwei Stunden gehörte all dies schon wieder der Vergangenheit an. Mit Sternen, die das Licht symbolisierten, ging es heimwärts. Auch im Jahr 2004 bietet die Jungschar Maur ein abwechslungsreiches Programm an.

Sowohl Abenteuer im Gelände, als auch gemütliches Beisammensein am Feuer, kreative Momente beim Basteln und spannende und herausfordernde Geschichten aus der Bibel erleben wir gemeinsam an unseren Jungschi-Nachmittagen.

Die Jungschar Maur ist der evangelisch-reformierten Kirche angeschlossen und führt zwei Gruppen.

Ameisli: Für Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr bis zur 3. Klasse.

Jungschar: Ab dem 4. Schuljahr bis zur 1. Oberstufe.

Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

Beachtlich!

Die Adventsaktion der Konfirmandenklasse Maur war ein voller Erfolg. Die Kampagne Olivenöl aus Palästina konnte mit 1667 Franken unterstützt werden. Es wurden alle Olivenölflaschen verkauft. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt und mitgemacht haben.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

Amtshandlungen von Oktober bis Dezember 2003



Gottesdienste

■ Sonntag, 18. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe über die 7 Todsünden:
«Die Gier»... mir mangelt nichts (Ps 23)
Taufgottesdienst
Katechetin Renate Hertach und die 3.-Klass-Unti-Kinder Maur; Flötenkinder mit Vreni Urner
Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
**Glaube, Hoffnung, Liebe, die drei
Lichter für die Lebensreise**
Enthüllung des neuen Leuchters für den Singsaal Aesch mit Werkstattbericht des Künstlers Yvan Pestalozzi, Binz
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Schweiz. Stiftung für Orgelbau, Rumänien. Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 16. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur, Zollingerheim Forch
Kolibri

■ Samstag, 17. Januar
13.45 Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

■ Dienstag, 20. Januar
über Mittag, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff

■ Donnerstag, 22. Januar
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

■ Freitag, 23. Januar
17.15 Uhr, Bächtoldhaus
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche
18. bis 24. Januar, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 21. Januar
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

■ Dienstag, 20. Januar
20 Uhr, Loorensaal Looren
**Wer bin ich eigentlich?
Die Erfahrung von Identität:
Trotz allem ich!**
Referentin: Prof. Dr. Phil. Verena Kast, St. Gallen, Psychotherapeutin, Dozentin am C.-G.-Jung-Institut und Professorin an der Universität Zürich, Buchautorin
Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 21. Januar
14.15 Uhr, Loorensaal
Mahlzeitendienst der Pro Senectute
Seniorenkommission Maur

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Diana Gut
Maur

Sie wohnen schon lange in der Gemeinde Maur. Sind Sie hier aufgewachsen?

Nein, mich hat mein Hobby aufs Land getrieben; ich wohne nun seit 20 Jahren in der Gemeinde und habe hier meine Wurzeln geschlagen. Ich geniesse die Aussicht auf die Berge, den See und die Dächer der Gemeinde, wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe. Andere wünschen sich so Ferien zu machen, ich wohne so!

Sie hatten jahrelang viel mit Pferden zu tun, als Reiterin und Pferdebesitzerin. Ich habe gehört, Sie seien jetzt auf den Hund gekommen und die Katze. Was hat es damit auf sich?

Über die Gelenkdysplasie meines Hundes bin ich auf einen Artikel gestossen, bei dem mir klar wurde, was die Ernährung alles ausrichten kann, im Guten wie im Schlechten! Seit ich meine Zitta (Berner-Sennenhund-Mischling) mit chemiefreier Nahrung füttere, geht es ihr, schon fast an ein Wunder grenzend, besser. Man könnte sagen, sie sei beschwerdefrei und wieder lebensfroh! Nun, nach dieser persönlichen Erfahrung, versuche ich mich als Fachberaterin im Vertrieb von natürlichem Hunde- und Katzenfutter.

Können Sie davon leben? Oder womit verdienen Sie Ihre Brötchen noch? Nein, ich bin hauptberuflich als Immobilienverwalterin tätig. «Herrchen» und «Frauchen» auf den artgerechten Hund zu bringen, ist vorerst wirklich nur eine Vision. Die Zeit und meine Überzeugung und Begeisterung, werden zeigen, in wie weit sich dieses Standbein ausdehnen lässt.

Pflegen Sie noch ein Hobby oder haben Sie eine Leidenschaft oder einen Traum? Wie schon erwähnt, ich gehöre nach wie vor zur Gattung «Rössler» und werde weiter von diesem Virus infiziert bleiben.

Haben Sie Neujahrsvorsätze gefasst und schon wieder über Bord geworfen? Nein, ich stehe nicht auf frustbringendes Gedankengut.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft persönlich und in der Gemeinde Maur? Ich wünsche mir eine friedvolle und erfolgreiche Zukunft für meinen Sohn und ein loyales und liberales Miteinander, in freundschaftlicher Nachbarschaft. Ein liebes Wort ist kostenlos und kann so viel bewirken!

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 17. Januar

Schneewittchen, Migros-Genossenschaft Zürich, Loorensaal, 14.30 Uhr

Winterexkursion auf dem Greifensee, Natur- und Vogelschutzverein Maur, ab Schiffflände Maur, 14.15 Uhr

■ Sonntag, 18. Januar

«*Es werde Licht*», Enthüllung des Kerzenobjekts von Yvan «Lozzi» Pestalozzi im Singsaal Aesch um 10.30 Uhr

■ Montag, 19. Januar

Neujahrsapéro der SVP Maur, Referent Dr. Urs Oberholzer, Thema «Die ZKB im Spannungsfeld zwischen Staatsgarantie, Leistungsauftrag und Gewinnoptimierung». Lothar-Gebäude Binz, 20 Uhr

■ Dienstag, 20. Januar

«*Wer bin ich eigentlich?*», Verena Kast, St. Gallen, Psychotherapeutin, Dozentin am C.-G.-Jung-Institut und Professorin an der Universität, ökumenische Erwachsenenbildung, Loorensaal, 20 Uhr

■ Mittwoch, 21. Januar

Altersnachmittag, Pro-Senectute-Dienstleistungsangebot, Schwerpunkt Mahlzeitendienst, 14.15 Uhr, Loorensaal

MUKI-Kafi in der Burg Maur, Mutter-Kind-Treffen von 9.30 bis 11 Uhr.

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus Aesch von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 22. Januar

Mütter- und Väterberatung Binz im Lothartreff, Zürichstrasse 238, von 9.15 bis 11.15 Uhr

Winterwanderung, Valbella–Lenzerheide, für Senioren und Jungsenioren. Start um 7.20 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof

■ Freitag, 23. Januar

Handgeblättert Konzert für 4 Hände mit Andreas Bissig, Musikschule Maur, Mühle Maur, 19.30 Uhr

■ Sonntag, 25. Januar

Konzert des Handharmonika-Clubs Forch-Zumikon HCFZ, Thema: Film, musikalische Leitung: Silvia Meier, «Weisch na»-Gruppe unter der Leitung von Rolf Zwahlen und Mundharmonika-Gruppe «Tipitu». Gemeindesaal Zumikon, 16 Uhr (Türöffnung um 15.30 Uhr). Eintritt frei (Kollekte)

Konzert mit Rosam Maira Zoppi (Mezzosopran), Ursula Baumann-Huber (Violoncello), Amri Anton Alhambra (Klavier) in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen, 17 Uhr

■ Dienstag, 27. Januar

«*Wozu sind wir hier?*», ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung, Vortrag von Prof. Dr. med Max Stäubli, Ebmingen, Chefarzt Innere Medizin, Spital Zollikerberg, im Loorensaal, 20 Uhr

■ Mittwoch, 28. Januar

Ökumenisches Frauenfrühstück, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur, «Aber das geht mir doch zu weit», philosophieren mit der Referentin lic. phil. Eva Zoller-Morf in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, von 9 bis 11 Uhr

Bild der Woche



Wann kann wohl diese Banderole eingerollt werden?

(Foto: H.U. Schefer, Ebmingen)